

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Theuer. Theurung. Mangel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

Theuer. Theuring. Mangel. DEN 707

Das Wort Theur hat zweyerley Bedeutung. Zum ersten wird es genommen vor dasjenige das nicht als vor viel Geld zu bekommen/ und daran überdas Mangel ist. Zum andern vor dasjenige / welches jemand sehr hoch schätzt und würdiget : dieses nennen wir Werth. Diese Dinge gehen durchgehends zusammen. Es wird überbracht und geistlich zugeeignet.

I. Auff die Hochachtung welche eine glaubige Seele hat vor ihren einigen Gott ; dessen gleichen nicht zu bekommen ist im Himmel und auf Erden. Als auch vor ihren Bräutigam Iesus / in welchem Gott der Vater ist/ und Er in dem Vater. Siehe mit Andacht Ps. 89. Wer mag in den Wolcken dem Herrn gleich gelten/ und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem Herrn ? Gott ist fast mächtig in der Versammlung der Heiligen 26. Job. 22: 25. Der Allmächtige wird dein Gold seyn/ und Silber wird dir zugehäufft werden. Cant. 8. Und gäbe jemand alle das Gold seines Hauses vor die Liebe/ so gülte es alles nichts. Phil. 3: 8. Ich achte alles vor Schaden wegen der überschwenglichen Erkenntniß Iesu Christi meines Herrn/ um welches willen ich alles habe vor Schaden gerechnet/ und achte es vor Dreck/ auf daß ich Christum gewinne. Wie grosse Vortheile / wie schöne und klingende Pfennige / so gangbar und hochgeschätzt in der Bancß dieser Welt er um des einigen Iesus willen / dessen Nahme der einige ist dadurch man kan selig werden / er hindan gesetzt hatte / hatte er zuvor in grosser Zahl/ und in einem langen Register daher gesetzt. Das Blut Iesu/ als des Sohnes Gottes/ dadurch er der wahre Gott seine Gemeinde erkaufft hat / Aa. 20. ist ihm unschätzbar theuer. Siehe I Petr. 1: 18. Und wisset/ daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem eiteln Wandel / nach väterlicher Weise/ sondern mit dem theuren Blut Christi / als eines unschuldigen und unbefleckten Lammis. Er kaufft von ihm das Gold / das durchs Feuer bewähret ist / damit er reich werde. Apoc. 3.

II. Wie dann auch / Christi Kirche und die Schaafte seiner Weide/ welche er im Testament von seinem Vater empfangen hat : die Er durch